Regina Weingärtner
Glemsstr. 14
7140 Ludwigsburg

Ludwigsburg, den 14.1.1981

Kulturamt
Ludwigsburg
z.Hd.v. Herrn Schiller

Kulturamt
Eing 16. JAN. 1981
Ludwigsburg

Sehr geehrter Herr Schiller,

Seit Oktober vergangenen Jahres studiere ich Französisch und Englisch für das Lehramt an Gymnasien an der Universität Stuttgart. In beiden Sprachen verfüge ich über vertiefte Kenntnisse, da ich sie als Fächer im Leistungskurs erfolgreich absolvieren konnte.
Um meine Kenntnisse im sprachpraktischen Bereich erweitern und verbessern zu können, möchte ich in den Sommersemesterferien dieses Jahres als "monitrice" in einer "colonie de vacances" für vier bis sechs Wochen in Frankreich arbeiten. Eine kürzere Zeitspanne wäre mir aber auch angenehm.
Ich möchte mich hiermit also bei der Stadt Montbéliard für eine solche Tätigkeit als Freizeitmitarbeiterin bewerben und Sie höflichst um den Versuch bitten, mir eine solche zu vermitteln.
Ich habe mich nicht nur der Sprache wegen für diese Art von Auslandsaufenthalt entschieden, sondern mir liegt viel daran, die Verbesserung meines Französisch mit der Erweiterung meiner Erfahrungen im Umgang mit Jugendlichen zu verbinden. Ich bin seit zwei Jahren aktive Mitarbeiterin im CVYM Ludwigsburg, wo ich eine Gruppe von 15-16 jährigen Jugendlichen leite und auch bei einer Sommer- und einer Winterfreizeit mit einigen anderen Mitarbeitern Betreuerin war. Im kommenden Sommer werde ich eine Freizeit im Wallis leiten. Die Altersgruppe reichte insgesamt von 12- bis 15-Jährigen.
Es wäre mir also möglich, nach dieser Sommerfreizeit, d.h. nach dem 10.8.1981 meine Tätigkeit als "monitrice" in Frankreich zu beginnen.
Hinzuzufügen wäre noch, daß ich als Schülerin des Mörike-Gymnasiums in der 11.Klasse an einem Schüleraustausch mit dem Lycée Cuvier teilnahm und in Montbéliard zwei sehr schöne Wochen verbringen konnte. Mit meiner Austauschpartnerin verstand ich mich prächtig, und ich bin heute noch mit ihr in Kontakt. Auch hat mir mein Dozent einen Auslandsaufenthalt als "monitrice" wärmstens empfohlen.
Um zum finanziellen Aspekt zu gelangen, möchte ich sagen, daß ich dabei nichts verdienen will, aber andererseits auch erfreut wäre, wenn mir höhere Unkosten, wie z.B. für die Fahrt, erspart blieben.
Ich wäre hocherfreut, wenn mein Vorhaben klappte, und ich einen Teil meiner Semesterferien als Freizeitbetreuerin in Frankreich verbringen könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Regina Weingärtner